

19. März 2018

650.000 Euro für Hochwasserschutz in Klosterneuburg

Pernkopf: Schutz der Menschen an erster Stelle

Für den Hochwasserschutz in Klosterneuburg (Bezirk Tulln) stellen das Land Niederösterreich 97.500 Euro und der Bund 377.000 Euro zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt 175.500 Euro der Gesamtinvestition von 650.000 Euro. „Das Projekt schützt Menschen und Sachgüter vor Hochwasserkatastrophen, wie wir sie in der Vergangenheit leider immer wieder erlebt haben. Seit dem Jahr 2002 wurden in Niederösterreich daher 936 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert, damit wurden fast 300 Gemeinden sicherer gemacht. Sämtliche Hochwasserschutzprojekte haben sich während der letzten Hochwasserereignisse bestens bewährt und größere Schäden verhindert“, betont Pernkopf. Derzeit befinden sich insgesamt 75 Projekte in Umsetzung.

Neudauerbachgraben, Kahlleitengraben und Mittergassegraben in Klosterneuburg sollen durch Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung saniert und ausgebaut werden. Dabei werden geordnete Abflussverhältnisse für Hochwässer geschaffen und alte Regulierungsbauten saniert. Die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme erfolgt in den Jahren 2018 bis 2019. „Der bestmögliche Schutz der Klosterneuburger vor Überflutungskatastrophen hat in einer Gemeinde, die einerseits an der Donau gelegen, andererseits in den von Wasserreichtum geprägten Wienerwald eingebettet ist, oberste Priorität“, betont Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. „Mit der nun beschlossenen Unterstützung des Landes Niederösterreich kann eine wesentliche Verbesserung erreicht werden“, so Schmuckenschlager.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12704, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at.



Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf

© NLK Reinberger